

ANLAGE CHANCEN

Geldanlage 2024

Ralf Vielhaber | Stefan Ziermann (Hg.)

2024



FUCHSBRIEFE
Immer eine Spur schlauer.

**Auszug für
Pegasos Capital GmbH**

Inhaltsverzeichnis

- 10 Erwachen *von Ralf Vielhaber*
- 14 Leistungsbilanz *von der FUCHSBRIEFER-Redaktion*
Unsere Prognosen für 2023 im Rückblick
- 15 Thesen und Trends 2024 *von der FUCHSBRIEFER-Redaktion*
Die wichtigsten Marktsegmente auf einen Blick

23 Titelthema: Zins-Fragen

- 25 Wohlstands-Alarm *von Ralf Vielhaber*
Das Vermögen vor dem Rückgang bewahren
- 33 Deutschland packt *von Thomas Mayer*
Anleger müssen Chancen in der Welt suchen
- 41 Neuland für die Geldhüter *von Oliver Hackel*
Hochinflationsphasen unbekannt
- 49 Zinswende im Portfolio *von Jörg Richter*
Endlich 3% – aber immer noch negativ
- 57 Die Zinsen nutzen *von Philipp Paulus*
Multi-Asset-Strategie im neuen Umfeld

65 Anlagechancen 2024

- 67 Regionen im Fokus *von Philipp Heinrich*
Geografische Neuorientierung
- 75 Branchen im Fokus *von Philipp Heinrich*
Gute Aussichten für Prozykliker
- 83 Agil anlegen *von Thomas Ebert & Stefan Ziermann*
Hohe Schwankungen und tiefe Rücksetzer nutzen

- 97 **Starker grüner Mittelstand** *von Marian Klemm*
Small- und Mid-Caps sind wahre ESG-Champions
- 105 **Nordlichter-Chancen** *von Dirk Stöwer*
Kaufgelegenheiten in Skandinavien
- 113 **Megatrend Wasserstoff** *von Carmen Junker*
Das Öl der Zukunft mit Klimapower
- 121 **Blockchain-Investments** *von Axel Daffner & Benjamin Raasch*
Teure Fehler vermeiden
- 129 **Blue Economy** *von Antje Biber*
Anlagechancen im Meer
- 137 **Das klingt gut** *von Christian Reister*
Streichinstrumente als wertbeständige Sachanlage
- 145 **Goldene Zeiten** *von Rolf Ehlhardt*
Rendite-Quelle und Versicherung
- 151 **Osmium statt Diamanten** *von Ingo Wolf*
Kristallines Osmium kommt im Schmuckmarkt an
- 157 **Crash-Absicherung** *von Rui Soares, Lukas Grimm & Philipp Rottmann*
Wie Yogi Berra und Albert Einstein dabei helfen
- 165 **Neue Steuerregeln** *von Rolf Müller*
Fremdwährungskonten im Fadenkreuz des Fiskus

Blockchain-Investments

Teure Fehler vermeiden

Axel Daffner und Benjamin Raasch, Pegasos Capital GmbH

» Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Blockchain sind langfristig chancenreiche Investmenttrends. Doch nur wenige deutsche Anleger ergreifen sie. Wie schon öfter in der Vergangenheit sind sie besonders vorsichtig und wollen Risiken weitgehend ausschließen. Dabei müssten Anleger nur darauf achten, sehr grundsätzliche Fehler zu vermeiden, um die Rendite-Chancen zu ergreifen. «

Wer Fehler vermeiden will, tut oft nichts. Denn wer nichts macht, macht auch nichts falsch. Dieses Bonmot gilt in der Vermögensanlage allerdings nicht. Denn auch entgangene Gewinne sind Verluste. Die deutschen Anleger nutzen bisher aber kaum die Chancen, die ihnen Krypto- und Blockchain-Investments bieten.

Deutsche Anleger sind Technologie-Skeptiker

Bei Investments im Technologiesegment ist der ohnehin schon skeptische deutsche Anleger nochmal zusätzlich vorsichtig. Offenbar wiegen hier die bitterbösen und verlustreichen Erfahrungen aus dem Neuen Markt und der Dot-Com-Krise noch im kollektiven Gedächtnis nach.

Die Welt ist inzwischen aber eine andere geworden – und mit ihr hat sich auch die Investmentwelt im Tech-Sektor gewandelt. Das Internet ist nun der größte Wertschöpfungsmotor der Weltgeschichte. Jeder Deutsche ver-

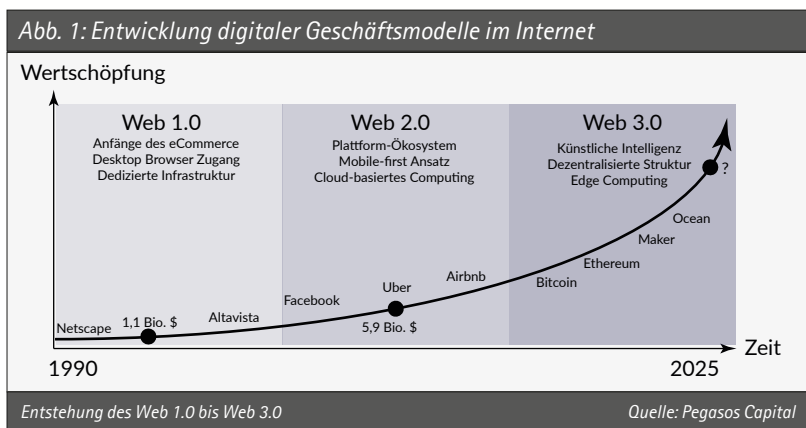
bringt im Durchschnitt inzwischen fast 4 Stunden am Tag im Internet. Tendenz steigend.

Die technologischen Entwicklungen und mit ihr das Nutzer- und Umsatzwachstum sind atemberaubend (Abb 1.). Seit inzwischen gut 30 Jahren vollzieht sich die technische Entwicklung mit einem wachsenden Tempo. Damit ist klar: Digitalisierung und Internet sind kein kurzer Hype, sondern langfristige und globale Trends, die noch nicht am Ende sind.

Digitalisierung ist kein kurzfristiger Hype

Das zeigt sich auch an den großen Technologieunternehmen. Apple oder Microsoft verfügen über höhere Liquiditätsreserven als die meisten Geschäftsbanken. Sie steigern ihren Umsatz, ihre Marge und ihre Gewinne kontinuierlich. Auf der anderen Seite bleiben die Herstellungskosten für Software und Lizenzen verhältnismäßig konstant.

Wichtig bei Investments in den Technologiesektor ist allerdings, dass die Entwicklung in starken Zyklen abläuft. Die technologischen Entwicklungen folgen dabei bestimmten Mustern in der Wertschöpfung und Adaption. Die Entwicklung eines neuartigen Produktes folgt dem S-Kurven Modell. So durchläuft jede Technologie ein Wachstum bis zum Höhepunkt der Entwicklung und Ablösung durch eine bessere Technologie.

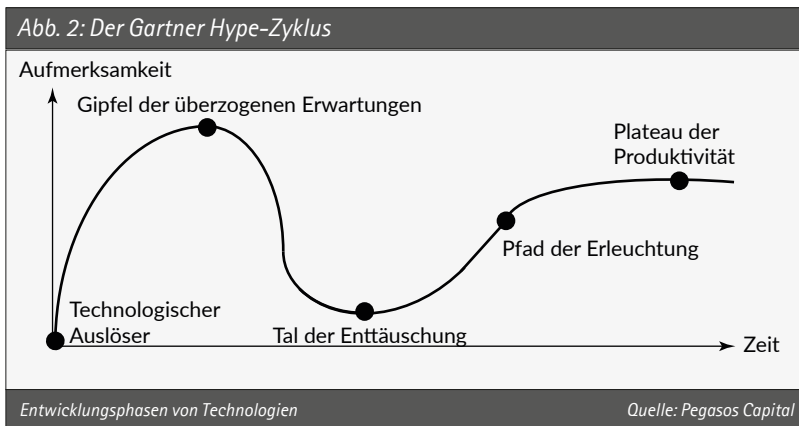


Ein Beispiel: So gab es für Musikkassetten etwa 15 Jahre lang einen fantastischen Markt. Das galt so lange, bis sie von CDs abgelöst wurden, die dann die nächsten 20 Jahre dominiert haben. Diese Scheiben wiederum wurden inzwischen von Streamingdiensten wie Spotify verdrängt.

Diese Technologiezyklen sind ein normaler Bestandteil der Entwicklung und werden uns immer begleiten. Anleger sollten die Technologiezyklen darum beim Investieren im Blick behalten. Wer zu spät investiert, wird nicht mehr viel Gewinn machen. Auch das zeigt ein Blick auf den Kassetten-Markt. Wer Anfang der 1980er Jahre in Aktien von Unternehmen investiert hat, die Musikkassetten hergestellt haben, der hat den Technologiezyklus zu spät und somit viel zu nah an seinem Ende gekauft. Wer dagegen in dieser Zeit in den CD-Erfinder Philips investiert hat, konnte über viele Jahre vom dynamischen Produktwachstum profitieren.

Von der Erfindung zum Produkt

Eine gute Orientierung, an welcher Stelle im Zyklus sich Entwicklungen befinden, bietet das weltweit bedeutende Marktforschungsinstitut Gartner (Abb 2). Es veröffentlicht jährlich ein Technologielebenszyklusmodell, bei dem jede Technologie in eine von fünf Entwicklungsstufen eingeordnet werden kann: Technologischer-Trigger, Gipfel der überzogenen Erwartungen, Tal der Desillusion, Pfad der Erleuchtung und Plateau der Produktivität.



Um zu erkennen, ob sich ein Hype zu einer brauchbaren Technologie entwickelt, sind besonders die ersten Phasen genau zu beobachten. Eine Entdeckung kann zwar ein technologischer Durchbruch sein, ist aber noch nicht zwingend ein brauchbares Produkt. Dennoch treiben überhöhte Erwartungen teils viel Geld auch schon in einen solchen Markt. Erst spätere Entwicklungsphasen und Generationen kristallisieren aber oft einen wirtschaftlichen Nutzen und führen zu einer Rentabilität.

Die Gartner Group erzielte 2019 mit ihrer Prognose für den Hype um die Blockchain Technologie eine Punktlandung. Die Phase der Wertschöpfung folgte direkt auf die Phase, in der überhöhte Erwartungen geplatzt sind. Inzwischen setzen immer mehr Unternehmen die Blockchain ein. Darum spricht viel dafür, dass sich die Blockchain-Technologie allmählich auf dem Pfad der Erleuchtung befindet.

Chancen und Potenziale erkennen

Das noch nicht gehobene Wertschöpfungspotenzial der Blockchain-Technologie ist gewaltig. Bereits 16 Billionen USD werden laut Boston Consulting Group weltweit als Token verwahrt. Das entspricht mehr als dem vierfachen Volumen, das derzeit in Deutschland in Fonds investiert ist.

Anhand des Investment-Vehikels Fonds lassen sich übrigens gut die Potentiale der Blockchain aufzeigen. Für die Abwicklung einer Fondstransaktion in einem Depot werden aktuell sieben Stellen involviert. Diese müssen jeder ein IT-System betreiben, Mitarbeiter beschäftigen und nach Kosten noch Geld verdienen. Allein die Deutsche Börse beschäftigt in ihrer Einheit Clearstream – zur Abwicklung und Verwahrung von Wertpapieren – knapp 1.000 Mitarbeiter.

Die Krypto-Börse Coinbase erzielt einen ähnlich hohen Umsatz, aber mit weniger als einem Drittel der Mitarbeiter. Grund: Sie setzt Blockchain-Technologien ein. Coinbase hat alle Elemente der Verwahrung und der Transaktionsinfrastruktur auf der Blockchain digitalisiert und kann durch die Open Source Architektur Milliarden an Kosten sparen und sich auf Entwicklung und Skalierung renditeträchtiger Geschäftsmodelle konzentrieren.

Finanzprodukte richtig verstehen

Ein Risiko für Anleger ist allerdings nicht zu übersehen. Ein neuer Markt bringt neue Ideen und Hoffnungen mit sich – und Gauner. Je weniger Wissen über eine Technologie oder ein Produkt vorhanden ist, desto größer ist die Gefahr, an einen Verkäufer oder Gauner zu geraten.

Das geht längst nicht nur Privatanlegern so. Selbst der Staatsfonds Temasek aus Singapur oder der Pensionsfonds der kanadischen Lehrer sind auf den Betrug der Kryptobörse FTX hereingefallen.

Es führt darum kein Weg daran vorbei, sich intensiv mit der neuen Technologie zu beschäftigen. Für Anleger, die Kryptowährungen wie Bitcoin oder Ethereum oder sogar NFTs kaufen wollen, ist es zwingend, sich Fachwissen anzueignen. Wer z.B. Kryptowährungen kaufen will, muss sich neben dem sogenannten On-Ramping (Transfer von Euro in die Krypto-Welt) auch Gedanken über die sichere Verwahrung der Krypto-Assets machen. Ein breites Wissen um neue Technologien hilft dem Anleger dabei, den teuren Fehler zu vermeiden, auf Betrug hereinzufallen.

Risikomanagement ist wichtig

Anleger sollten bei Investments in neue Technologien wie Kryptowährungen oder die Blockchain darum auch auf die Regulatorik achten. Denn für jedes regulierte Finanzprodukt gibt es die gesetzlich verpflichtende Dokumente (z.B. das Basisinformationsblatt, Factsheets). In denen finden Investoren zahlreiche Informationen zu Chancen und Risiken. Diese beziehen sich aber nur auf die Vergangenheit, können aber auch für die Zukunft eine Orientierung geben und helfen, die Produktrisiken zu verstehen.

Krypto-Anlagen fallen hier aus dem Rahmen. Sie unterliegen schon aufgrund ihrer dezentralen Struktur nicht der traditionellen Finanzprodukten vergleichbaren Regulatorik. Durch die Open Source Architektur der Blockchain kann jeder Mensch einen Token programmieren und diesen verkaufen. Es fehlt ein einheitlicher Qualitätsstandard. Vorsicht also vor Produkten, die marktschreierisch über YouTube oder TikTok beworben werden.

Eigene Risikotragfähigkeit kennen

Darüber hinaus gilt auch bei Krypto-Investments stets die Grundregel der Vermögensanlage. Behalten Sie die eigene Risikotragfähigkeit im Blick und diversifizieren Sie. Investments in Kryptowährungen oder Blockchain-Lösungen können durchaus Bestandteil eines breit diversifizierten Portfolios sein. Daneben ist es wichtig, die Vermögensstruktur regelmäßig zu überprüfen und den aktuellen Lebensumständen Erwartungen und Zielen anzupassen.

Fazit

Anleger sollten sich stärker mit Krypto- und Blockchain-Investments beschäftigen. Wer etwas tiefer in die Materie einsteigt und einige Grundregeln beachtet, kann Chancen ergreifen und Risiken gut steuern. Wem das gelingt, der wird auch heute noch sehr früh in einen aussichtsreichen Trend einsteigen und über viele Jahre gute Renditen machen.

AUSWAHL AN BLOCKCHAIN-INVESTMENTS		
NAME	ISIN	KURZBESCHREIBUNG
ART Transformer Equities R	DE 000 A2P B6R 4	Der Fonds kauft Aktien von Unternehmen, die sich mit der Blockchain-Technologie beschäftigen.
BIT Global Crypto Leaders R - I	DE 000 A3C NGM 3	Der Fonds kauft nur Kryptozertifikate und Aktien von Unternehmen, die sich mit Kryptowährungen beschäftigen.
Invesco CoinShares Global Blockchain UCITS ETF Acc	IE 00B GBN 6P6 7	Der Fonds kauft insbesondere Unternehmen aus dem Finanzsektor, die sich mit Kryptowährungen und der Blockchain-Technologie beschäftigen.
Postera Fund – Crypto I EUR	LI 038 476 944 8	Der Fonds kauft physische Kryptowährungen.

Quelle: Pegasos Capital

Anleger, die sich nicht die Arbeit der Analyse einzelner Kryptowährungen oder Blockchain-Lösungen machen und ihre Investments nicht permanent beobachten bzw. mit den Marktentwicklungen abgleichen wollen, sollten auf Fonds setzen, die es für diesen Tech-Bereich inzwischen gibt (vgl. Tabelle). Diese Fonds setzen teilweise sehr unterschiedliche Investment-schwerpunkte, die es Anlegern ermöglichen, auf unterschiedliche Trends bei Kryptowährungen und Blockchain-Technologien zu setzen.



Axel Daffner, Jahrgang 1973, ist Vermögens-verwalter und geschäftsführender Gesellschafter der Pegasos Capital GmbH mit Sitz in München. Bevor er im Jahre 2012 zu Pegasos Capital stieß, war der diplomierte Betriebswirt nach seinem Abschluss zunächst als Unternehmensberater und anschließend als Portfoliomanager für eine ebenfalls in München ansässige Vermögensverwaltung tätig.

Die inhabergeführte **Pegasos Capital GmbH** ist als unabhängiger Vermögenverwalter mit Firmensitz in München tätig. Das Dienstleistungsangebot umfasst die Verwaltung privater und betrieblicher Vermögen sowie die Beratung (Advisory) von Publikums- und Spezialfonds. Die Verwaltung von Vermögen erfolgt durch sechs unterschiedliche Anlagestrategien.

Axel Daffner
Pegasos Capital GmbH

Kopernikusstr. 8
81679 München

Kontakt:

T: 089/ 417 609 10

M: adaffner@pegasos-capital.com

www.pegasos-capital.com



Anlagechancen im Abonnement

2022

2023

2024

Ihre Vorteile auf einen Blick:

Sie bekommen das Buch druckfrisch geliefert –
pünktlich zum Erscheinungstermin!

Sie verpassen nie wieder eine Ausgabe der Anlagechancen

Sie richten Ihr Vermögen frühzeitig auf das nächste Jahr aus

Die Redaktion steht Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung

Sie sparen 10% und zahlen statt 49,95 € nur 44,95 €

**IHRE BESTELLUNG
direkt beim Verlag:**

ONLINE:
www.fuchsbriefe.de

per TEL:
+49 (0)30 288 817-20

per FAX:
+49 (0)30 288 817-28

FUCHS-Anlagechancen:

In drei Kapiteln deckt Anlagechancen die Anlagethemen des kommenden Jahres aus allen Blickwinkeln ab: Thesen, Trends und Portfolio, Titelthema, Anlagechancen und Ihr Vermögen.

www.fuchsbriefe.de



FUCHSBRIEFE

Immer eine Spur schlauer.